

Halbzeit in der berufsbegleitenden Nachholbildung

Nach dem Besuch der Diplommittelschule war Stephan Wigger mehrere Jahre als Programmierer in der Informatikbranche tätig. Neben seinem 80 % Arbeitspensum arbeitete er immer auf dem Betrieb zu Hause mit. Inzwischen hat er mit seinem Vater eine Generationengemeinschaft gegründet und arbeitet Vollzeit auf dem Biohof Wiedacher in Dierikon. Im Sommer 2012 startete er mit der berufsbegleitenden Nachholbildung am BBZN Schüpfheim. Zeit also, nach der Hälfte dieser Ausbildung, mit dem heute 35jährigen Landwirt eine erste Bilanz zu ziehen.

Die Ausbildung für „Spätberufene“

Als es für Stephan Wigger klar war, dass er zu Hause den elterlichen Betrieb einmal weiterführen möchte, absolvierte er im Jahre 2009 den Nebenerwerbskurs (NELA). Grundsätzlich sei er mit dieser Ausbildung zufrieden gewesen, er habe aber mit der Zeit gemerkt, dass diese Weiterbildung für ihn persönlich "fascht chli zwenig Fleisch am Chnoche het". Der stete Wandel in der Landwirtschaft und weil er den Betrieb zukünftig auch optimieren möchte, waren Motivation genug, sein Wissen zu vertiefen und die berufsbegleitende Nachholbildung zu besuchen.

Eine strenge aber lehrreiche Zeit

Stephan Wigger schätzt es, dass er mit diesem Ausbildungsangebot die Möglichkeit bekommt, die tägliche Arbeit und eine fundierte Grundausbildung "unter einen Hut" zu bringen. Die Belastung sei nicht zu unterschätzen und so erledige er an einem Abend oder an einem Sonntag die notwendigen Hausaufgaben. Doch jeden Montag fahre er mit zwei Kollegen motiviert ans BBZN und so werde bereits bei der Hinfahrt, das eine oder andere diskutiert. Zusammenfassend meint er: "Es wird etwas geboten, aber es braucht auch den persönlichen Fleiss und Einsatz."

In Zukunft auf der Grundbildung aufbauen

Die Nachholbildung bietet Stephan Wigger ein gutes Fundament für die Zukunft. Der EFZ-Abschluss bildet die Basis für höhere Aus- und Weiterbildungen. Er könne sich gut vorstellen, beispielsweise später einmal die Betriebsleiterschule zu besuchen um dann auch Lernende auszubilden. In ca. zwei Jahren werde er den Betrieb übernehmen. Es stehen verschiedene Investitionen und mögliche Umstrukturierungen an. Er möchte die Direktvermarktung weiter vorantreiben und den Betrieb mit Bereichen Paralandwirtschaft und Agrotourismus erweitern.

Start des neuen Kurses im Sommer 2014

Nach den Sommerferien startet bereits der dritte berufsbegleitende Lehrgang Nachholbildung am BBZN in Schüpfheim. Informationen zum aktuellen Angebot sind auf der Homepage des BBZN www.bbzn.lu.ch aufgeführt. Telefonisch Auskunft geben das BBZ Natur und Ernährung in Schüpfheim unter Tel. 041 485 88 00 oder bei Fragen zur betrieblichen Bildung die DBW in Luzern unter Tel. 041 228 52 45.



Die Freude am Obstbau und die Liebe zu den Tieren motivieren Stephan Wigger den Beruf Landwirt zu erlernen.



Dank der berufsbegleitenden Nachholbildung zuversichtlich mit voller Fahrt voraus in die Zukunft

Bilder: Willy Portmann, BBZN Schüpfheim

Schüpfheim, 14.03.2014

Willy Portmann, Berufsbildungszentrum Natur und Ernährung